

ANTRAG Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadträtin Anne Segor (GRÜNE) GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom 18. September 2008	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	54. Plenarsitzung Gemeinderat 21.10.2008 1543 15 öffentlich
Umsetzung von Planung im Konversionsgebiet Knielingen		

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Volkswohnung die Entwicklung von gut gestalteten innovativen Wohnmodellen im Knielinger Konversionsgebiet organisatorisch vorzubereiten. Dabei sollen inhaltlich sowohl Modelle des Zusammenlebens von Generationen wie auch in baulicher Hinsicht energetisch optimierte, flächensparende Bauweisen im Fokus stehen.

Zur Umsetzung städtebaulich hochwertiger Lösungen wirkt die Stadtverwaltung darauf hin, dass für die einzelnen „Cluster“ im Baugebiet Architektenworkshops oder Wettbewerbe ausgeschrieben werden.

Sachverhalt/Begründung:

Trotz guter baulicher Ansätze in den Karlsruhe Konversionsflächen – z. B. der skandinavischen Siedlung in Neureut-Kirchfeld – ist die Gesamtentwicklung nicht zufriedenstellend.

Die stellenweise deutlich sichtbaren Fehlentwicklungen in Neureut und auch in Karlsruhe Südstadt-Ost können bei dem letzten Karlsruher Konversionsgebiet vermieden werden. Vor dem Hintergrund der Gemeinderatsentscheidung für eine IBA Karlsruhe sollte hier von vornherein auf eine Planungsstrategie gesetzt werden, die individuelle Variationen bei einer größtmöglichen formalen Stimmigkeit und Einheitlichkeit zulässt. Damit kann lebendiger, qualitativ hochwertiger Städtebau – als Weiterentwicklung von Dammerstock, Baumgartensiedlung und Waldstadt – verwirklicht werden. Neue Formen des Zusammenlebens brauchen einen langen Vorlauf und intensive Moderation durch die Stadt. Auch hier müssen der Karlsruher Bevölkerung frühzeitig entsprechende Angebote gemacht werden.

Energetisch optimiertes, flächensparendes Bauen sollte in Knielingen nach den Vorgaben des Masterplans Grundlage der Bebauungsplanung sein.

Wie in der Praxis in unzähligen Fällen bewiesen, besteht bei der Durchführung von Wettbewerben/Architekturworkshops eine deutlich bessere Chance, qualitativ hochwertige städtebauliche Lösungen zu erhalten, als wenn ein Baugebiet dem „freien Spiel der Kräfte bzw. der Geschmacksrichtungen“ von Investoren/Bauherren ausgesetzt ist.

Für Knielingen wollen wir diese Chance nutzen und plädieren für eine Reihe von kleinen Wettbewerben, die die einzelnen zweigeschossigen Reihenhaus-Baublöcke im Inneren des Konversionsgebietes bzw. die verschiedenen dreigeschossigen Wohnhäuser an der Sudetenstraße zum Inhalt haben.

unterzeichnet von:

Bettina Lisbach

Anne Segor

Hauptamt - Sitzungsdienste -

10. Oktober 2008